

Blickpunkte 2019

Berichte & Zahlen



Impressum:

CVJM Pfalz e.V.– Ev. Jugendverband
Johannisstr. 31+32
67697 Otterberg
Telefon: 06301-7150-0

Redaktion/Layout

Ronald Rosenthal, Leitender Sekretär
Ronald.rosenthal@cvjm-pfalz.de

Bildhinweise:

Titelbild: Freundschaftswanderung Weltweit

- S. 2 Filmnacht
- S. 3 Dubbeglas aus Edenkoben
- S. 4 Scouts Tag Speyer
- S. 5 Baukran für das Fundament
- S. 7 Freizeit Katzweiler
- S. 9 KonfiCamp
- S. 10 Miwo Aufbaukurs
- S. 11 London ymca.175
- S. 12 Neue Mitarbeitende der Johannishöhe
- S. 13 Neuer Seminarraum
- S. 14 Ferienprogramm Häkeln
- S. 15 Baucamp in Neustadt
- S. 16 Ferienprogramm Film
- S. 17 Scouts Tag Speyer
- S. 18 KonfiCamp
- S. 19 Miwo Aufbaukurs
- S. 20 Fabian Jungbär
- S. 21 Baucamp auf der Johannishöhe
- S. 22 Volontäre in Costa Rica
- S. 23 Scouts Tag Speyer (2x)
- S. 24 Filmnacht—es ist angerichtet
London ymca.175 Rückreise
- S. 27 Büfett Speisesaal
- S. 28 Impressionen Anbau

Druck:

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

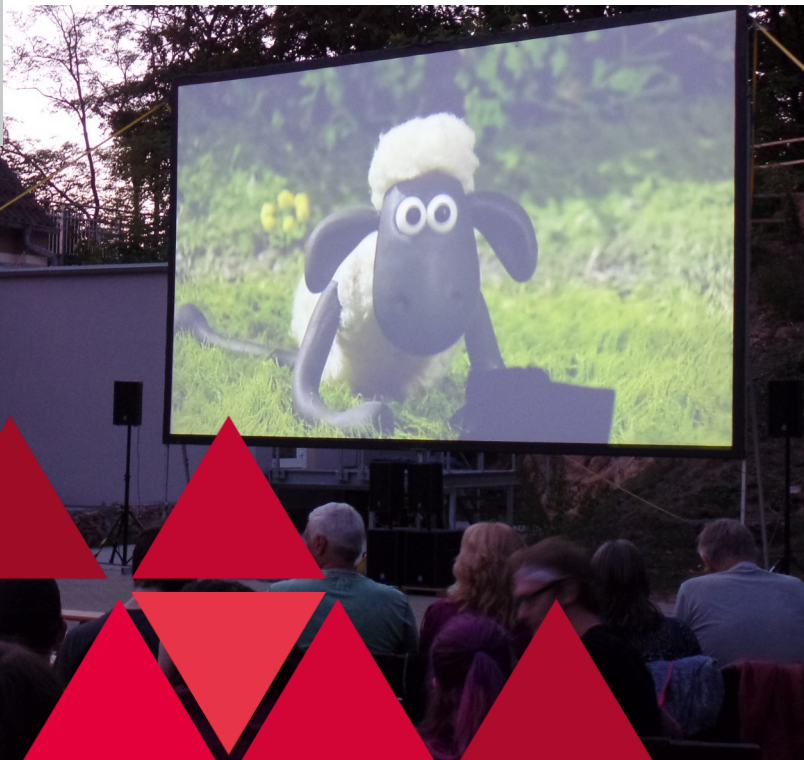


GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Festes Produkt **Cobra**
ist im dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.gemeindebriefdruckerei.de

Einleitende Gedanken	3
Jahresbericht der 1. Vorsitzenden	4
Nachruf K. Dettweiler	5
Jahresbericht des Schatzmeisters	6
Jahresbericht des Leitenden Sekretärs	8
Jahresbericht vom CVJM Zentrum	12
Bericht der Referentin für Konfi- & Offene Arbeit	14
Bericht aus dem AK KonfiTüre	18
Bericht aus dem AK Mitarbeiterbildung	19
Vorstellung Fabian Jungbär	20
Bericht aus dem AK Weltweit	21
Aktuelles aus der Scouts-Arbeit	23
Termine 2020—bitte notieren	24
Der CVJM Pfalz in Zahlen	25
Mitgliederstatistik 2018-2019	26
Adressen Büro CVJM Pfalz	27
Impressionen Anbau	28



Einleitende Gedanken



Liebe Freunde und Freundinnen des CVJM,

ein pfälzisches Kulturgut wird in Wikipedia so beschrieben: „Der Name leitet sich von den runden Vertiefungen ab, die in die Außenseite des sich nach oben verbreiternden Glases eingearbeitet sind: Dubbe bedeutet im Pfälzischen Tupfen.

Diese verleihen dem Glas eine besondere Griffigkeit. ... Der Überlieferung nach wurde das Dubbeglas von Metzgern aus ... Bad Dürkheim erfunden, da bei Schlachtfesten die zuvor üblichen glatten Stangengläser zu leicht aus der fettigen oder feuchten Hand rutschten.“

Es wird somit klar: In ein Dubbeglas kommt ein wertvolles Getränk rein: Die pfälzische Weinschorle.

Zwei Rezepte dazu wurden mir als Rheinländer inzwischen näher gebracht, ob diese wirklich so auf dem Dürkheimer Wurstmarkt gefüllt werden, weiß ich jedoch nicht:

Rezept eins: Vier Finger breit Wein, dann die Hand um 90 Grad drehen und weitere „4 Finger“ Wasser dazu.

Rezept zwei: Wein bis zum Eichstrich, dann großzügig mit Wasser auffüllen.

Beide Rezepte machen deutlich: für die pfälzische Gemütlichkeit kommt ins Dubbeglas nur Wertvolles hinein und das in einem großzügigen Maß.

In der Bibel finden wir dazu passendes: In 4. Mose 13 heißt es von den Kundschaftern im verheißenen Land: „sie schnitten eine Rebe ab mit einer Weintraube und trugen sie zu zweien auf einer Stange“. Was für eine Menge. Bei der Hochzeit zu Kana verwandelt Jesus Wasser zu rund 400-800 Liter Wein. Was für eine Fülle.

Was erwarten wir von Gott, wenn er uns beschenkt? Ich gewinne den Eindruck, dass wir scheinbar keine Dubbegläser

sind. Die guten Gaben Gottes und seine Großzügigkeit zerrinnt in uns oder rutscht uns aus dem Herzen. In Psalm 23 heißt es, dass Gott uns einen Tisch bereitet im Angesicht von Problemen und Schwierigkeiten, und dass er trotzdem voll einschenkt. Gott kleckert nicht, sondern er klotzt: kein Träubchen, sondern Trauben, an denen man schleppen kann, nicht 10 Flaschen, sondern 800 Liter, nicht gerade bis zum Eichstrich, sondern: ER schenkt voll ein.

Ich wünschte mir ich wäre in diesem Sinne ein Dubbeglas mit Vertiefungen, die diese großzügigen Gaben Gottes fest in meinen Händen und in meinem Herzen hält.

Trotz schmierigen Zweifel:

Ich kann Gottes Gabe festhalten.

Trotz fettiger Mühsal und Last:

Ich kann Gottes Gabe festhalten.

Aber ob wir Gott ein gliedschichtiges Glas oder ein Dubbeglas hinhalten, das liegt an uns. Lassen wir es zu, dass Zweifel und Lebenserfahrung Gottes Fülle klein werden lassen? Lassen wir es zu, dass Mühsal und Last uns Herz und Augen fesseln und uns von Gottes Güte trennen?

Das Vertrauen in Gottes Verheißungen und in die Gegenwart Jesu, der dir sogar in Not den Becher voll macht, sind die Tupfen, die Dubben, die dein Leben zu einem Gefäß machen in das Gottes Fülle fließen kann.

Womit nimmst du die Fülle Gottes in deinem Leben auf? Dem Dubbeglas oder dem Küchensieb deiner Lebensweisheit? Johann Scheffler dichtet im 17. Jahrhundert:

*„Gott, weil er groß ist,
gibt am liebsten große Gaben.*

*Ach, dass wir Armen nur
so kleine Herzen haben.“*

Ihr/Euer Ronald Rosenthal

Bericht der 1. Vorsitzenden

Im Vorstand haben wir uns hauptsächlich mit den Themen Haushalt, Besetzung der Referentenstelle, mit Vorstellungsgesprächen und Abschluss der Satzungsänderung befasst.

Vernetzung war auch in diesem Jahr ein großes Thema:

Bei dem Referat „Evangelische Jugend in ländlichen Räumen“ der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend (AEJ) konnten wir wieder Mittel akquirieren, mit denen wir im September eine Fortbildung für ErzieherInnen und Interessierte zum Thema:

„Waldtag – Entdeckungen im Zahlenwald (mathematische Grundbildung für Kitas und Grundschulen) sehr günstig anbieten konnten. Dieses Angebot gab es nun schon zum 3. Mal, der Zuspruch ist gut, und immer wieder neue ErzieherInnen lernen die Angebote des CVJM kennen.

Die Bepflanzungsaktion durch das Baucamp Pfalz / Costa Rica wurde finanziell unterstützt von der Heidehof-Stiftung. Martina und Rolf Liebertseder sorgten mit ihrem Knowhow dafür, dass die richtigen Pflanzen für die Blühhecke geliefert wurden. Sascha unter der Woche und Ute und Thomas über die Wochenenden versorgten die Pflanzen mit Wasser, so dass sie den heißen Sommer gut überstehen konnten und die Arbeit des Baucamps nicht vergeblich war.

Für unsere Sommerferienaktionen konnten wir Unterstützung von Aktion Mensch, Aktion Grün und dem Projekt „Umwelt braucht Bildung“ erhalten.

Der CVJM Pfalz ist weiterhin auch in unterschiedlichen Netzwerken aktiv. Hier möchte ich nur die neuesten Entwicklungen skizzieren:

Als SchUR-Stationen wurden bisher Standorte bezeichnet, die sich um schulische Umweltbildung Rheinland-Pfalz kümmern. Diese Stationen wurden nun umbenannt in Lernort Nachhaltigkeit. Anfang November fand ein Netzwerktreffen auf der Johannishöhe statt. Das Ganze wird vom Pädagogischen Landesinstitut verantwortet und es sind meist auch Vertreter des Bildungs- und des Umweltministeriums dabei. Ebenfalls im November traf sich die ca. 20-köpfige Gruppe der Partnerbetriebe des Biosphärenreservates auf der Johannishöhe.

Beides sind gute Gelegenheiten, den CVJM einem neuen Publikum bekannt zu machen.

Noch 2 Highlights als Beispiele:

Am 5.9. konnte ich mit Luisa an einem neuen Netzwerk-Treffen teilnehmen, das von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung veranstaltet wurde und hauptsächlich von Vertretern kommunaler Jugendtreffs oder -zentren besucht wurde. Besonders der Vortrag von Prof. Germa Zimmermann von der CVJM Hochschule ist sehr gut angekommen. Am 20.9. war ich mit Lea Wilde beim Fachtag Bildung für nachhaltige Entwicklung und Biodiversität, der von der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umwelt veranstaltet wird. Besonders gefreut hat mich, dass der Referatsleiter des Umweltministeriums den CVJM als einen wichtigen Partner bei der Aktion Grün ausdrücklich genannt hat.



Mein Bericht gibt nur einen kleinen Ausschnitt wider. Jeweils andere Schwerpunkte werden von den Referenten bzw. den Vorstandsmitgliedern vorgetragen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ganz herzlich bedanken. Denn sie hatten während der Bauphase viel Lärm und Mehrarbeit zu ertragen. Besonders bedanken möchte ich mich bei Ute und Thomas, auf deren Schultern viel zusätzliche Arbeit lastete. Seien es Beschwerden der Gruppenleiter wegen des Baulärms oder die vielen zeitraubenden „Kleinigkeiten“, die weggeräumt/weggeputzt werden mussten, damit sich die Gäste auch während des Umbaus wohl fühlten.

Ganz herzlichen Dank dafür! Mein Dank gilt auch allen Ehrenamtlichen für ihr vielfältiges Engagement, denn gerade das macht den CVJM aus.

(Margit Obländer-Zech)

Nachruf

Karlheinz Dettweiler

***15.09.1939**

+23.8.2019

Karlheinz Dettweiler starb kurz vor seinem 80. Lebensjahr. Mit 14 Jahren erlebte er einen CVJM, der ihn in seiner Ganzheit im geistlichen und sozialen Miteinander faszinierte und ihn stark prägte.

Bald übernahm er selbst Verantwortung und wollte nun das, was er positiv erlebt hatte auch an andere weitergeben. Als das klassische Modell der CVJM Jugendarbeit in der strukturschwachen Region Zweibrücken nicht mehr trug, gründete er mit Mitstreitern den einen CVJM Familienkreis Zweibrücken. Sowohl die Hauskreise als auch die Familienfreizeiten prägten die nächsten Generationen.

Gemäß dem CVJM Dreieck, das die Ganzheit des Menschen abbildet, ruhte sein Engagement auf 3 Eckpfeilern:

Sein geistliches Fundament war die biblische Botschaft, die ihm einen weiten Horizont verlieh. Seine Fähigkeit zum Brückenbauen setzte er sehr ideenreich um und durch seine Lebensfreude und Gemeinschaftsorientierung hat sich sein leidenschaftliches Engagement seinen Mitmenschen schnell vermittelt.

Es gehört zum Schönsten, was man über einen Menschen an seinem Lebensende sagen kann: Karlheinz ließ sich mit all seinen Schwächen und Stärken von Gott als Mitarbeiter einsetzen und so wurde er zu einem Segen für viele Menschen.

(M.Obländer-Zech)



Bericht des Schatzmeisters

Halbzeit meiner ersten Periode als Schatzmeister und somit mein zweiter Bericht. Auch diesmal wieder ein negatives Gesamtergebnis.

Die Planung für 2018 sah einen Verlust von -43.650,- € vor. Das abschließende Ergebnis liegt bei -17.548,70 €.

Die Differenz zwischen Planung und Ergebnis liegt hauptsächlich in den Abschreibungen. Diese liegen für das Jahr 2018 in Summe bei 22.138,63 € und damit rund 23.000€ niedriger als 2017. Grund: Das Gebäude Zentrum inkl. des Umbaus von 2005 war mit Abschluss des Geschäftsjahres 2017 komplett abgeschlossen. Die neue Umbaumaßnahme konnte nicht im Jahr 2018 abgeschlossen werden und somit nicht aktiviert werden. Die Aktivierung wird jetzt 2019 erfolgen, und damit sind dann auch hier wieder Abschreibungen möglich. Da der Wert der Abschreibungen immer noch über dem Verlustwert liegt, konnte die Liquidität auch im Jahr 2018 wieder leicht verbessert werden.

Der Kassenbestand lag zu Ende 2018 bei 472.970,99 € (Vorjahr: 481.428,67 €). Die Mitgliedsbeiträge lagen bei 16.796,99 € und somit über Vorjahresniveau (15.909,32 €) und entsprechen dem Niveau von 2016. Die Zinserträge betragen 181,15 € - damit jeweils ca. 4.000€ unter denen der Vorjahre.

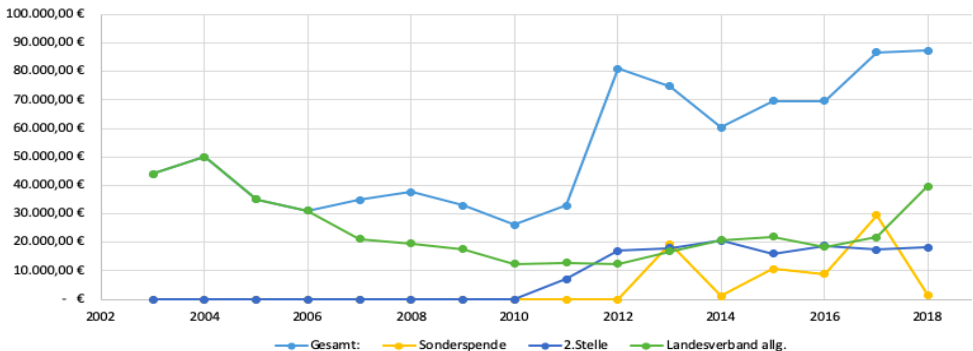
Die Spenden lagen mit 59.947,- € (Landesarbeit) unter Vorjahresniveau (63.942,43 €) – der „normale“ Spendeneingang liegt deutlich über Vorjahresniveau, jedoch lagen die Sonderspenden (Fundraising) deutlich niedriger. Die Spenden CVJM-Zentrum lagen mit 1.541,04 € ca. 420,- € unter dem Vorjahr.

Im Bereich Weltdienst konnten die Spendeneinnahmen deutlich um 10.000€ auf 26.108,66 € gesteigert werden. Im Jahr 2018 lagen die Ausgaben in Summe deutlich unter den Einnahmen und es konnte erfreulicherweise ein Gewinn von 8.850,96 € verbucht werden (2017: Verlust von -10.234,12 €).

Die Umsätze des CVJM-Zentrum lagen mit ca. 350.000,- € um 9.000,- € unter dem Vorjahr. Dies ist aber weiterhin ein hervorragendes Ergebnis – gerade unter dem Aspekt der großen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen. Die Einnahmen der Selbstversorger sind um ca. 13.000€ auf ca. 33.000,- € gestiegen, ebenso die Einnahmen aus Programmen um 20.000€ auf ca. 37.000,- €.

Durch den Entfall der Stelle Öffentlichkeitsarbeit (50%) konnten die in den letzten Jahren immer weiter gestiegenen Personalkosten um ca. 11.000€ auf in Summe von 465.867,39 € reduziert

Übersicht: Gesamt; Sonder; 2.Stelle und Allgemein



werden. In 2019 steigen die Mindestlöhne, so dass hier eine weitere Steigerung zu erwarten ist – diese wird lediglich durch die mehrere Monate nicht besetzte 2. Stelle überkompensiert. Weitere Maßnahmen sind ab 2020 notwendig.

Mit der Bilanz 2018 wurden folgende Rücklagen und Rückstellungen gebildet bzw. aufgelöst:

Projektrücklage Anspargung Anbau: Diese wurde aufgelöst (80.000€) wegen Darlehensfinanzierung, Projektrücklage Darlehensabsicherung (zur Vorfinanzierung von Zuschüssen zum barrierefreien An- und Ausbau) in Höhe von 74.000,- € neu gebildet. Betriebsmittelrücklage: 178.000,- € (davon 160.000,- € für Personalkosten)

Freie Rücklagen (§ 58 Nr. 7a AO): Erhöhung um 25.000,- € auf 138.000,- € Rückstellungen: Erhöht um 2.000€ auf 45.000€, für Instandhaltungen.

Das Jahr 2019 wird aller Voraussicht nach mit einem negativen Ergebnis von ca. -50.000,- € abschließen. Der Kassenbestand wird aufgrund der Baumaßnahmen deutlich reduziert werden. Mit den Rücklagen und Fördermitteln lassen sich diese Maßnahmen aber gut bewältigen. Allerdings sind weitere Spenden herzlich

willkommen, um beispielsweise auch die steigenden Personalkosten unserer sehr engagierten Mitarbeiter abdecken zu können – denn eigentlich können wir uns die Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter gar nicht leisten. Eine Reduzierung der Köpfe würde aber unsere tolle Arbeit deutlich schwächen. Mit Blick auf die Veränderungen in der Weltwirtschaft und daher einhergehend die Auswirkungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt steht uns auch in Bezug auf die Spendenbereitschaft eine Herausforderung bevor.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Eva Teuber und Thomas Schlosser, die die Zahlen immer im Blick haben und eine sehr gute Buchhaltung führen. So konnte die Kassenprüfung auch dieses Jahr ohne Besonderheiten abgeschlossen werden – hierfür meinen herzlichen Dank an unsere Kassenprüfer.

Ohne unsere besonders motivierten und hervorragenden haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre eine so solide und erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Mein Dank an alle diese Mitarbeiter. Ebenso möchte ich mich bei all denen bedanken, die unsere Arbeit finanziell unterstützen.

(Hendrik Stein)



Bericht des Leitenden Sekretärs

Ich beginne mit einer fiktiven Geschichte:

Ein Engel begegnet mir und spricht: „Du Ronald, du hast 3 Wünsche für deinen Dienst frei ...“ „Oh“, sag ich „cool, dann wünsche ich mir eine neue Bildungsreferentin“ Puff: Lea Wilde ist da. Oh, denk ich mir, das klappt gut, dann wünsche ich mir einen Referenten für die Stelle in Waldfischbach, wo wir seit über einem Jahr auf der Suche sind . Puff: Fabian Jungbär bewirbt sich. Oh, das klappt aber richtig gut, dann wünsche ich mir doch mal neue zeitgemäße Landesverbands Grenzen, einen CVJM Rheinland-Pfalz. ... kleine Pause ...

„Oh“ sagt jetzt der Engel, „das ist aber ziemlich kompliziert und echt schwierig, hast du nicht noch einen anderen Wunsch?“

Naja, dann wünsche ich mir dass ich gelassener und weniger emotional reagiere, wenn wir nicht alles leisten können, was nötig wäre. „Ok“ sagt der Engel, „wie war das nochmal mit dem CVJM Rheinland-Pfalz, soll das Saarland dazu gehören?“

Verlassen wir die Fiktion und schauen in die Realität, im Sommer hatte ich ein Gespräch mit einem Vorsitzenden. Die Frage kam auf, was haben wir eigentlich davon im CVJM zu sein?

Ich fand das eine spannende Frage. Was ist der Vorteil davon CVJM zu sein und damit zu einem Landesverband zu gehören, Beiträge zu zahlen, ...

Dienstleister / Service Stelle sein

Das ist ja kein neuer Gedanke. Manchmal wird er mir schon fast als Vorwurf entgegengebracht: „Wenn wir wie so oft von Ronald eingeschworen, Dienstleister für die Ortsvereine in der Pfalz seien wollen, dann ...“.

Ich wiederhole es gerne an dieser Stelle, ja wir wollen Dienstleister sein ... leider bedeutet dies nicht, dass wir die gute Fee sind, die alle Wünsche erfüllen kann. Es bedeutet eine Grundeinstellung, die wir in unserer Arbeit versuchen zu leben . Wir versuchen Lösungen für unsere Ortsvereine zu finden. Es gibt daher keine Liste, auf der aufgeführt ist: Das geht und das geht nicht.

Aber wir möchten signalisieren: „Wir sind für euch da und wir wollen euch helfen...“ Wie das konkret aussieht, möchte ich mit einigen Beispielen des letzten Jahres zeigen.

Anlaufstelle für Fragen

Welche Versicherung ist für diese Veranstaltung sinnvoll?

Termine 1.11.2018-31.10.2019	2018	2019
Besuche in Vereinen und Gruppenstunden.	29	30
Sitzungen des Landesverbands: (Arbeitskreis, Vorstand, Hauptausschuss, Vorbereitungskreise, Arbeitskreise)	22	18
Hauptamtlichen Treffen	2	3
Gespräche (mit Pfarrern, Eltern, Mitarbeiter/innen)	40	32
Sitzungen im Rahmen der Ordnung der Ev. Jugend der Pfalz	18	16
Veranstaltungstage (Freizeiten, Schulungen, FSJ)	27	26
Tagungen des Gesamtverbandes (Tage)	11	6
Fortbildung (in Tage)	6	2
Repräsentation (Preisverleihung; Neujahrsempfänge; Einweihungen...)	11	16
Krankheitstage	0	10
Gesamt:	166	149

Wie setzt Ihr die DSGVO um, habt Ihr Vordrucke?

Weißt du wo wir einen Bus ausleihen können?

Habt Ihr an Pfingsten noch eine SG 20 frei? Hat sich schon einmal jemand mit dem Thema ... beschäftigt?

Das sind längst nicht alle Anfragen und nicht alle diese Fragen konnten wir sofort beantworten, bei manchem Thema mussten wir selbst suchen oder haben verwiesen, an das Landesjugendpfarramt, an Ecclesia oder an einen anderen Verein. Wir sind nicht so aufgestellt, dass wir alles selbst leisten können. Aber wir helfen Lösungen zu finden.

Hilfe bei Beratung, Prozessbegleitung und Konflikten

Im letzten Jahr gab es Vereinskontakte, da ging es um sehr grundlegende Beratungen. Es sind Vereine die aufgrund ihrer Situation in einer Veränderung sind. Veränderungen bedeuten oft auch Konflikte bzw. unbekannte Prozesse die Aufmerksamkeit benötigen.

Es gab intensive Telefonate, eine Vorstandssitzung, einige 4- bzw. 6-Augen Gespräche, zwei Mitarbeiterkreise, ein Pfarrergespräch Beratung und Begleitung ist eine Hauptleistung, die wir bieten. Und ich merke wie gut es den betroffenen Verantwortlichen tat, dass ich ihnen zur Verfügung stand. Übrigens werden nicht unbedingt meine Vorschläge umgesetzt oder für richtig befunden. Das ist auch nicht nötig; meist reicht es schon, wenn man als Gesprächspartner zur Verfügung steht. Das kann man natürlich auch woanders holen, vielleicht sogar höherwertig, als beim CVJM Pfalz oder meiner Person, aber sicher nicht kostengünstiger.

Rückendeckung/Lobby Arbeit

Ganz konkret bedeutet die Mitgliedschaft im CVJM auch, dass man Zuschüsse aus dem Landjugendplan erhalten kann und dass sich Türen öffnen, die sonst verschlossen bleiben. Es gibt diverse Rahmenverträge, die für uns als

CVJM gelten, z.B. CCLI Musikrechte, Ecclesia Versicherungen, ...

Über den CVJM Pfalz sind die Vereine in der Ev. Jugend und über diese im Landesjugendring. Erst dadurch sind viele Zuschüsse und Fördermittel möglich z.B. für Freizeiten. Auch die Beantragung der JuLeiCa ist nur über einen Dachverband möglich.

Auch vor Ort hat es Vorteile, zwar kann meist jeder eine Sporthalle oder die Bürgerhalle anmieten, aber als Teil des CVJM Pfalz, seid ihr Teil des Sportbundes und bei Hallenvermietungen haben CVJM Vorrang als Sportverein.

Natürlich kann jeder Verein versuchen in der Jugendpflege wahrgenommen zu werden, aber als CVJM kommt ihr mit einer „Familienzugehörigkeit“, die für Verlässlichkeit und Qualität steht. So erzählte ein Mitarbeiter bei einer Sitzung: „...erst als wir erwähnten, dass wir CVJM sind, waren alle Vorbehalte weg.“ Er war darüber erstaunt. Aber genau das ist ein wesentlicher Vorteil für eure Vereine. Wir haben einen guten Ruf. CVJM ist nicht irgendein Verein. Diesen Ruf erwirtschaften wir natürlich gemeinsam, da sind alle von uns beteiligt. Aber es hilft, dass wir als CVJM Pfalz im Landesjugendring, der Ev. Jugend und der AEJ mitarbeiten. Es hilft, dass wir am Demokratietag des Landes einen Stand betreiben, dass wir Partnerbetrieb des Biosphärenreservates sind. Darum ist es gut, dass Netzwerke für BNE gepflegt werden und wir ab und zu bei einem Preis oder bei der UN- Dekade auftauchen. Ab und an kann ich auch Beschwerden abmildern und auffangen, in





einem kurzen Dienstweg zwischen Speyer, Kaiserslautern und Otterberg.

In diesem Zusammenhang ist mir aber eines sehr wichtig: Der CVJM Pfalz, die Geschäftsstelle oder der Leitende Sekretär ist nicht die Dienst- oder Fachaufsicht der Vereine. Wir sind so eine Mischung aus Trainer und Berater, Physiotherapeut und Fan-Sprecher. Wir bevormunden nicht, wir bestimmen nicht und sollte es mal so angekommen sein, tut mir das sehr leid und ich entschuldige mich dafür. Wir sind eine Basis-Organisation, das Dach ob nun CVJM Pfalz oder CVJM Deutschland haben keine Befehlsgewalt auf die Basis der Vereine. Und das ist gut so!

Begleitung

Mitarbeiterkreise- Vorstände

Manches ist schon gesagt an dieser Stelle, trotzdem einen Satz als Einladung an euch. Wir möchten gerne zu euch in die Vereine kommen. Ob mit Erlebnispädagogik oder Bibelarbeiten in Mitarbeiterkreisen, zu Gesprächen in eurem Vorstand, zu Jahresfesten, besonderen Gottesdiensten oder zu Jungscharstunden, zögert bitte nicht uns anzufragen.

Praktische Hilfe für den Alltag

z.B. Anstellung von Hauptamtlichen

In St. Ingbert und Katzweiler sind wir schon länger an der Stelle beteiligt oder sind der Anstellungsträger, in Waldfishbach konnten wir am 1.10 Fabian Jungbär anstellen. Dort erhalten wir zum 2. Mal (Nach Katzweiler) auch Landesmittel. Für diese drei Vereine ist es ganz praktisch, dass wir als Landesverband

Service bieten. Teilweise übernehme ich die Dienst- und Fachaufsicht der Mitarbeitenden. Die Gründe für diese besonders intensive Serviceleistung sind unterschiedlich. Manchmal sind Zuschussgeber involviert, so dass eine neutrale Stelle nötig ist, manchmal ist der Ortsverein personell nicht so aufgestellt, dass er eine Verwaltung schafft und manchmal hat der Landesverband eine Mitfinanzierung gesucht. Und manchmal irgendwie alles von dem ... Wir finden Lösungen.

Veranstaltungen

sind auch praktische Dienstleistungen für die Verein. Da ist die MIWo im Herbst (für eure Mitarbeitenden kostenlos!), die Tagesseminare mit Theologie und Praxis, die Konfi-Camps, das WIR-Wochenende als Angebot für eure Mitarbeiterkreis, die Junge-Erwachsenen Angebote PJEF u.v.m

Mit diesen Veranstaltungen möchten wir vor allem euren ehrenamtlichen Mitarbeitenden Fortbildung und Begegnung bieten. Nutzt es ...

Material

An dieser Frage entbrannte in diesem Jahr eine Diskussion im Hauptausschuss. Müsstest du als Serviceleister nicht mehr und bessere Verleihmöglichkeiten aufbauen?

Der HA beschloss daraufhin:

„Es gibt keinen professionellen Verleihservice, da der Aufwand nicht zu leisten ist. Die Vorgehensweisen auf „dem kurzen Dienstweg“ bleiben bestehen. Es besteht keine Garantie, dass die Materialien vollständig in Ordnung sind. Die Ausleihenden sind dafür verantwortlich, dies vor dem Einsatz zu prüfen. Jeder Ausleiher ist angehalten, die ausgeliehenen Gegenstände ordnungsgemäß zurück zu geben.“

Es hat mir für die Antragsteller leid getan, dass ihr Anliegen nicht umgesetzt werden kann. Aber ich lade ein den „kurzen Dienstweg“ zu nutzen. Mehr können zur Zeit nicht. Das bedeutet kon-



Von Hongkong bis New York, von Neu Delhi bis San Jose können junge Menschen YMCA besuchen, dort mitarbeiten, dort Menschen und Kulturen begegnen.

Das CVJM Dreieck, hat nachgewiesener Maßen eine sehr große Markenstärke. Wer das nicht nutzt muss sich nicht wundern, dass er nicht wahrgenommen wird bzw. das eben für alles mehr Kraft, mehr Ressourcen und mehr Zeit benötigt wird.

Netzwerke für Hauptamtliche

Vier mal im Jahren treffen wir uns im Landesverband mit den Hauptamtlichen aus der örtlichen CVJM Arbeit. In den letzten Jahre war das leider oft sehr mühsam. Die Chance die hinter diesem Treffen steht wurde leider nicht von allen erkannt.

Jetzt hat es große Veränderungen gegeben. Im Dekanat Bad Bergzabern, in Ludwigshafen, in Kaiserlautern, in St.Ingbert, in Waldfishbach, Katzweiler und Praiseland sind neue Hauptamtliche dazu gekommen.

Außer mir und dem Kollegen aus Ludwigshafen sind alle unter 35. Wir sind alle geistlich motiviert und engagiert. Ich glaube wir könnten gemeinsam die Pfalz rocken ... Gemeinsam am Reich Gottes bauen, vielleicht eine gemeinsame Freizeitarbeit entwickeln oder neue missionarische Angebote aufbauen.

Wenn wir das gemeinsam tun, wird es Synergien geben und Ressourcen sparen. Und davon haben wir alle doch zu wenig? Aber vor allem wird eine Fürbitte für uns wahr: „Auf das sie alle eins seien ...“ Die Weltbundlösung aus Joh. 17.

Netzwerk für Ehrenamtliche

Bei Schulungen, bei PJEF (ein Angebot für junge Erwachsene), beim WIR Wochenende oder dem Jubiläums-Gottesdienst am 28.2.2020:

Der CVJM lebt von der Vielfalt die sich begegnet und gegenseitig befruchtet, motiviert und ergänzt.
Das lasst uns tun.

(Ronald Rosenthal)

kret: Jeder Verein kann und darf bei uns im Büro anfragen, ob ein Material zu haben ist, oder ob wir für eine Veranstaltung ein passendes Material haben.

Marke CVJM

(Logo, Inhalte, Internationale Arbeit)

Die Nennung des Kürzels CVJM öffnet manchmal Türen. Kommunal, regional, national und sogar international.

Leider waren ja nur wenige aus der Pfalz und Deutschland beim ymca.175. Aber wer da war, konnte etwas von der Marke und Größe YMCA/CVJM spüren. Wenn eine hochrangige UN Mitarbeiterin dabei ist, wenn der Generalsekretär von Amnesty International sich Zeit nimmt, dann wird deutlich: DER CVJM ist mehr als ein kleiner Teil der ev. Jugend. Wir sind die älteste, die größte und eine der bekanntesten Jugendorganisationen der Welt. Das öffnet Türen, nicht nur für die Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch für eure Arbeit vor Ort. Junge Erwachsene wollen mehrheitlich etwas von der Welt sehen und erleben, und der CVJM/YMCA bietet dafür die beste Voraussetzung.

Bericht Johannishöhe

Die Johannishöhe - Belegung

Unsere Johannishöhe ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein schönes Gelände. Sie ist ein Ort, an dem das Leben spielt. Sie ist ein Ort, an dem man lacht und auch mal weint, an dem man tobt und zur Ruhe kommt. Vor allem Kinder und Jugendliche können von den verschiedensten Programmen profitieren.

Wir sind sehr dankbar wenn wir auf das Jahr 2018 zurück blicken. Trotz Ausnahmezustand, bedingt durch die große Baumaßnahme, konnten wir wieder über 12000 Belegungen verzeichnen.

Anbau - endlich geschafft

- Anbau eines Seminarraumes an den Speisesaal, welcher bei Bedarf durch Glasschiebewände in einen großen Saal verwandelt werden kann
- behindertengerechte Toilette
- kleine Garderobe
- Gepäckraum
- neue Eingangstreppe
- verschiedene Brandschutzauflagen



Unsere neuen Mitarbeitenden von links:
Sascha Schuff (Haus und Hof)

Aneta Rech (Reinigung) ,

Petra Grünewald (Reinigung und Küchenhilfe)

Übernachtungsstatistik 2018

Familien	429
Erwachsene	156
Gruppen intern	863
Jugendliche	4263
Kinder	2773
Konfirmanden	718
Schüler Klasse 1-4	766
Schüler Klasse 5-8	2050
Schüler Klasse 9-13	90
Januar	593
Februar	764
März	884
April	1046
Mai	1149
Juni	1360
Juli	1363
August	1454
September	1218
Oktober	1104
November	795
Dezember	378
Gesamt	12108

Bis Dezember 2018 wurde leider nicht alles bewerkstelligt. Folgendes zog sich noch bis Ende Mai 2019 hin.

Innenbereich

- Erneuerung Elektrohausanschluss
- Austausch Bodenbelag im Speisesaal
- Einputzarbeiten
- Malerarbeiten
- neues Büfett

Außenbereich

- Ergänzung Blitzschutzanlage

- Umlegung Gasanschluss Küche
- Abriss und Erneuerung Haupteingangstreppe

Mit Hilfe der Jugendlichen der Costa-Rica-Baufreizeit.

- Aufbau Rollstuhlrampe
- Neuanlegung des Kräuterbeetes
- Setzen von Zaunpfählen
- Pflanzen von Sträuchern

*Man merkt nie, was schon getan wurde,
man sieht immer nur,
was noch zu tun bleibt.
Marie Curie (1867-1934)*

Manchmal geht es uns so und wir werden ungeduldig angesichts der vielen noch zu bewältigenden Dinge. Aber dann merken wir, dass schon sehr viel erreicht wurde und nichts selbstverständlich ist und wir sehr viel Grund zum Danken haben. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Auch unsere Mitarbeiterinnen, besonders die lieben Feen in der Küche, sind glücklich. Wir freuen uns, dass trotz Baumaßnahmen und mancher unvorhergesehener Schwierigkeiten, der Gästebetrieb reibungslos und zur vollen Zufriedenheit unserer Gruppen lief. Allen Mitarbeitenden möchten wir von Herzen danken.



Unser neuer Seminarraum
(Namensvorschläge gesucht)

Eines Tages kam ich in die Küche und meine Kollegin Doris kam mir von hinten aus dem neuen Lager entgegenfreudestrahlend und sagte: „Dass ich das noch erleben darf! Ist das so toll, dass wir nicht mehr dauernd die Treppe runter müssen, wenn wir was aus dem Lager brauchen!“ Diese Aussage trifft es genau. So empfindet das gesamte Küchenteam. Wir sind alle happy und dankbar, dass wir uns die Wege in den Keller bis auf wenige Ausnahmen sparen können. Besonders bei den Anlieferungen machte sich das bemerkbar – erst alles runter schleppen und dann wieder hochholen – ganz schön mühsam war das über die Jahre. Umso glücklicher sind wir jetzt, und so passiert es auch mir, dass ich mit einem Lächeln ins Lager gehe oder rauskomme und denke: „Toll, dass du nicht mehr die Treppe runter musst!“

Marion Beck, Küchenleiterin

Gebe Gott, dass wir weiterhin gute Haushalter über die Dinge sind, die er uns anvertraut hat.

*Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und
durch Verstand erhalten.
König Salomo (um 950 v. Chr.)*

Liebe Freunde, wenn auch euch die Johannishöhe am Herzen liegt, würden wir uns über eure Mitarbeit freuen. Der Arbeitskreis Johannishöhe wünscht sich frische Ideen und manchmal auch konkrete praktische Hilfe. Zum Beispiel suchen wir neue knackige Namen für unsere Gruppenräume. Die bisherigen Nummern (1.1, 2.1....) sind nicht wirklich schön. Die neuen Namen sollten les- und schreibbar sein, gerne emotional und inspirierend und außerdem für unsere Gäste gut merkbar. Haben wir euer Interesse geweckt? Meldet euch! Wir freuen uns auf eure liebevolle Unterstützung.

(Ute und Thomas Schlosser)



Vor kurzem hat mich ein Kind gefragt: „Was arbeitest du eigentlich?“ „Gute Frage“ dachte ich mir, und hab versucht ihm zu erklären, was ich so mache, wenn ich nicht mit ihm und anderen Kindern unterwegs bin. Fakt ist: ich arbeite und das mit großer Dankbarkeit und Freude.

Seit zwei Jahren bin ich beim CVJM Pfalz angestellt und bin über das Team und die vielfältigen Aufgaben sehr glücklich. Im letzten Jahr ist viel passiert... Programme, Kinder, Freizeiten, Konfis, Camps, Jugendsozialarbeiter, Verabschiedung, neue Kollegin und überwiegend viel Freude, begleitet von einem langen Atem. Hier werde ich versuchen euch einen Überblick über meine Tätigkeiten zu verschaffen.

KonfiTüre: Unsere Konfi Angebote

Gerne blicke ich auf die Konfi-Freizeiten, Regio-Freizeit und Konfi-Camps zurück. Es ist schön mit dem Arbeitskreis KonfiTüre unterwegs zu sein und zu sehen, wie Ehrenamtliche für die Konfi-Arbeit mitdenken, sich engagieren und ihre Zeit in unseren Veranstaltungen für Konfirmanden investieren. Schön zu sehen, dass es altersübergreifende begeisterte Musiker in unseren Ortsvereinen gibt, die uns bei Konfi-Events musikalisch unterstützen. Ein schönes und erleichterndes Gefühl, wenn Pfarrer zu uns kommen und sich dafür bedanken, dass wir ihnen die Möglichkeit eröffnen, an einem rundum gestalteten Programm teilzunehmen und sie sich dabei auf die Beziehungsarbeit mit den Kindern konzentrieren können. Ermutigend und hoffnungsbringend sind die Konfirmanden selbst, die sich in der kürzeren Zeit auf ein buntes Programm einlassen und sich auf den Weg machen, ihren Glauben neu zu entdecken.

*Und wenn ein Apfel am Tag
den Arzt erspart...
KonfiTüre jedes Jahr jung bewahrt!*

Baucamp- Gegenbesuch: Von San José nach Otterberg

Über Ostern, vom 16.-28.04.2019, habe ich meine Zeit, meine Energie und vor allem mein Herz mit und für Deutsche und Costaricaner investiert. Nachdem im Oktober 2018 das Baucamp in Costa Rica lief, hat diesmal der Baucamp-Gegenbesuch in Otterberg auf der Johannishöhe stattgefunden. Gemeinsam mit André Klein als Leitung, haben 12 Costaricaner und 17 Deutsche an dieser Freizeit mit starkem interkulturellem Austausch teilgenommen. Die Gruppe hat gemeinsam bei den Renovierungsmaßnahmen im CVJM Neustadt und im CVJM Zentrum Johannishöhe gearbeitet und einen enormen Arbeitseinsatz in dieser kurzen Zeit geleistet. Beim CVJM Pfalz wurden Sitzmöglichkeiten, Treppen und ein schönes neues Kräuterbeet gebaut, Pflanzen gesetzt, Wildwuchs beseitigt und noch einiges mehr. Beim CVJM Neustadt wurden Wände im Keller eingerissen, Leisten angeklebt und gestrichen. Natürlich hatten wir auch immer wieder Zeit für Ausflüge, Entspannung und Spiel gehabt! Wir haben als Gruppe das Kalkbergwerk in Wolfstein, die Burg Trifels, Otterberg, Kaiserslautern und Heidelberg besucht. Wir haben am Auferstehungsgottesdienst um 6 Uhr in der Prot. Kirchengemeinde Katzweiler und an der CVJM Freundschaftswanderung in der Südpfalz teilgenommen und durften an Ostern Eier aus Naturmaterialien bemalen und uns auf eine Geocaching-Eier-Suche machen. Die Zeit ist sehr schnell vergangen, und die Gruppe hat jede Gelegenheit genutzt, um die gemeinsame Zeit zu bereichern und diese mit Freude und Spaß zu füllen. Es ist schön zu sehen, wie die Partnerschaft zwischen CVJM Pfalz und ACJ Costa Rica, die seit 1982 besteht, Früchte trägt

und Raum für kulturellen Austausch, Persönlichkeitsentwicklung und Wachstum ermöglicht.

*Und wenn ein Apfel am Tag
den Arzt erspart...
das Baucamp bringt uns in Fahrt!*

Mobile Jugendarbeit

Ich blicke mit großer Dankbarkeit und Freude auf das 2. Jahr beim CVJM Katzweiler-Mehlbach- Hirschhorn zurück. Ich durfte neue Leute kennenlernen, Kinder und Jugendliche begleiten, mich mit engagierten Eltern austauschen, mit tollen motivierten Ehrenamtlichen zusammenarbeiten und Wegbegleiter finden. Ich genieße es, mit Kindern, Teens und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ein Stück weit in ihre Welt, ihre Ideen und Gedanken einzutauchen.

Die Angebote finden im Jugendraum des protestantischen Gemeindehauses Katzweiler, in der Turnhalle in Hirschhorn und im prot. Gemeindehaus Mehlbach statt. Viermal im Jahr werden Specials geplant.

Dieses Jahr waren die Specials sehr vielfältig: Capture the flag, Mr. X, Outdoor Wochenende, Plätzchen backen, Wanderungen, Übernachtung in der Turnhalle, Bauernhof Besuch, Nerf-Abend, Jugger, Crossboule, Escape Room.

Sehr dankbar bin ich für das Team, das sich speziell für die Spezial-Aktionen für Jugendliche seit September 2018 entwickelt hat. Fünf ehrenamtliche junge Erwachsene setzten sich immer mal wieder mit mir zusammen und investieren ihre Zeit und Ideen in die Planung von spannenden Aktionen.

Seit September dieses Jahres unterstützt eine FSJlerin, Sarah Deiß, einen Teil der Jugendarbeit. Schön und motivierend zugleich ist zu sehen, wie bereichernd und voranbringend die Zusammenar-

beit mit Ehrenamtlichen ist. Bei den unterschiedlichen offenen Angeboten durfte ich mich von der Kreativität, Vielfalt und eigener Initiative der Kinder und Jugendlichen überraschen lassen. Jugendarbeit im ländlichen Raum kann eine Herausforderung und zugleich eine große Bereicherung sein. Sie bereichert nicht nur die jungen Menschen, sondern auch die Gemeinde, in der sie leben, aufwachsen und mitwirken. Und sie bereichert mich persönlich. Ich finde es immer wieder faszinierend zu sehen, was in jungen Menschen steckt und was sie zu geben haben.

*Und wenn ein Apfel am Tag
den Arzt erspart...
Kinder und Jugendliche
übernehmen ihren Part!*

Sommerferienprogramme

Beim CVJM Katzweiler durfte ich auch dieses Jahr, gemeinsam mit drei ehrenamtlichen Jungen Erwachsenen, das Sommerferienprogramm für Grundschul Kinder in der zweiten Sommerferienwoche (8.-12.07.2019) organisieren. Für die Woche wurden vier externe Referenten eingeladen und nach punktueller Unterstützung bei den Konfirmanden und Jugendlichen gesucht. Die Anmeldungen haben die 100 überstiegen. Leider konnten wir diese große Resonanz aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten nicht auffangen und nur 35 Kinder pro Tag annehmen. Die Tagesprogram-





großer Motivation und Energie eine Gruppe von Jugendlichen begeistert und in die Welt des Films und Drehens mit hinein genommen haben. Endprodukt des Filmprojektes waren zwei Kurzfilme, die zum größten Teil von den Jugendlichen selbst ausgedacht, geschrieben, gespielt, gedreht und geschnitten wurden. Da die zwei Schauspieler sowohl die Zusammenarbeit und die Gruppe als auch die Pfalz schön fanden, haben sie sich schon für das nächste Jahr vorgenommen mit einem weiteren Filmprojekt dabei zu sein.

*Und wenn ein Apfel am Tag
den Arzt erspart...*

*Sommerferienprogramme für
Jung und Alt, nachhaltiger Halt!*

me waren bunt gemischt, von Bienenhonig, Sport und Spiel über Nähen und Häkeln bis hin zu Wald und Musik.

Neben der schönen Gemeinschaft durften die Kinder in den verschiedenen Bildungsbereichen viel Neues lernen und erleben. Ein Wunsch von mir für die Sommerferien war es auch, etwas für Jugendliche anzubieten. Und so kam es, dass ich auf ein Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz gestoßen bin, das Projekte aus dem Bereich der kulturellen Bildung mit Kindern und Jugendlichen fördert. Über diesen Kontakt wurde mir empfohlen, das Projekt über „Kultur macht stark“ bezuschussen zu lassen, weil da mehr Gelder zur Verfügung stehen.

Am Ende haben wir als CVJM Katzweiler ein Filmprojekt für Jugendliche in Kooperation mit der Prot. Kirchengemeinde Katzweiler und dem kommunalen JUTZ.O Otterbach veranstaltet. Das Filmprojekt wurde vom BJV (Bundesverband Jugend und Film e.V.) im Rahmen von „Movies in Motion – mit Film bewegen“ durch „Kultur macht stark“ gefördert.

Das fünftägige Programm, vom 15.-19.07.2019, wurde von zwei professionellen Schauspielern geleitet, die mit

Konfirmandenunterricht & Co.

Zu meinem Arbeitsbereich gehört auch der Präparanden-Unterricht bei der Kirchengemeinde Katzweiler-Mehlbach. Während der Pfarrer die Konfirmanden im zweiten Jahr begleitet, bin ich für die Präparanden im ersten Jahr zuständig. Trotz dieser Aufgabenteilung unterstützen wir uns gegenseitig und arbeiten eng zusammen. Rund um den Unterricht bieten wir z.B. andere Aktionen an, die die Konfirmanden unterstützen sollen, Kirche in ihrer Gesamtheit kennenzulernen und zu erfahren. Beispiele dafür sind Teilnahme an den Gruppen und Kreisen der Gemeinde, Sonntags-Kirchenbesuch, Jugendkreuzweg, Kletterkirche, Kerweumzug, Church Night, Pilgerwanderung, Konfi-Cup und Kirchen-Übernachtung. Dazu kommen die drei Freizeiten, die in den zwei Jahren Konfirmandenzeit immer wieder Highlights sind.

*Und wenn ein Apfel am Tag
den Arzt erspart...*

*werden Präpis und Konfis
um dich geschart!*



Und was so nebenbei läuft...

Aufgrund der Landesförderung für meine Stelle, versuche ich Kontakt zu den Schul- und Jugendsozialarbeitern des Landkreises zu halten. Das geschieht durch die Teilnahme an Jugendsozialarbeiter Treffen und Fachtagungen.

Auch bei der Planung der jährlichen Church Night in Katzweiler bin ich dabei. Dieser Jugendgottesdienst wird am Reformationstag als Alternative zu Halloween von Dekanat, CVJM Katzweiler, Ev. Jugendzentrale und der Kirchengemeinde veranstaltet.

Das Jahr 2019 hat Änderungen in unserem Team gebracht. Meine beliebte Büro-Kollegin Katharina Lutz hat seit Januar die Stelle gewechselt und somit Leere hinterlassen. Aber ich freue mich für sie, dass sie neue Aufgaben und neue Erfahrungen in Marburg sammeln kann.

Dankbar bin ich für die neue Kollegin, Lea Wilde, die nun das Büro belebt. Und sonst laufen oft unerwartete Gespräche mit den unterschiedlichsten Leuten. Diejenigen, die mich kennen, wissen ja, dass es mir eine Freude ist, neue Leute kennenzulernen, sei es bei der Arbeit, auf der Autobahn, beim Einkaufen oder im Café.

Das kommt mir bei der Arbeit zugute, weil ich immer wieder Leute kennenlernen, die mich mit ihren Stärken und Leidenschaft bei Aktionen unterstützen.

Und falls ihr auch die Frage „Was arbeitest du eigentlich?“ schon länger an mich stellen wolltet, dann hoffe ich hiermit, euch eine nachvollziehbare Antwort gegeben zu haben.

(Marialuisa Predieri)

Termine 1.11.2018-31.10.2019	2018	2019
Mobile Jugendarbeit beim CVJM Katzweiler, Mehlbach und Hirschhorn (Offene Angebote, Sommerferienprogramme, Konfi-Unterricht, Events)	137	129
Treffen mit Schul- und Jugendsozialarbeitern des Landkreises/Förderprogramm	5	8
KonfiTüre (Arbeitskreis, Konfi-Freizeiten, Vorbereitungstreffen)	20	18
Sitzungen LV (Wir-Wochenende, Hauptausschuss, Hauptamtlichen-Treffen)	10	10
Gespräche (mit Pfarrern, Eltern, MitarbeiterInnen, Kooperationspartnern)	26	18
Sonstige Veranstaltungen (Baucamp Costa Rica, Schulungen, Wald-& EP-Programme)	26	16
Besuche in Ortsvereinen (Veranstaltungen, Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung)	10	5
Repräsentation	8	4
Fortbildungen (in Tagen)	41	4
Gesamt:	283	212

Bericht aus dem AK KonfiTüre

Neues und Altes hat den Arbeitskreis KonfiTüre dieses Jahr bewegt. Mit unterschiedlichen Kernteams gab es dieses Jahr wieder zwei KonfiFreizeiten im Winter und zwei KonfiCamps im Sommer. Zusätzlich dazu auch eine RegioFreizeit für das Dekanat an Alsenz und Lauter.

Die beiden KonfiCamps waren im Jahr 2019 jedoch anders als „traditionell“ gewohnt, denn diese Angebote waren es, die zum ersten Mal nach dem neu erarbeiteten Konzept durchgeführt wurden.

Unter dem Slogan #freundefürsleben drehte sich für die Konfirmanden/innen alles um das Thema Freundschaft: Zu sich selbst, zu anderen, zu Jesus. Bei Spielen, Andachten, Videos, interaktiven Workshops, erlebnispädagogischen Einheiten, Singen, Gottesdienst und mehr gab es für die Teenager viel zu erleben, zu lernen und zu teilen.

Wie kam es zu dem neuen Ansatz?

In der Nachbereitung der Camps und Freizeiten des letzten Jahres kam der Arbeitskreis zu dem Schluss, dass dem Konzept der Camps irgendwie der rote Faden verloren gegangen war. Das Programm war immer noch gut, aber der Wunsch kam auf, alles mehr zu verknüpfen. Gesagt, getan. In der großen Gruppe des AK wurde das Thema und die inhaltliche Ausrichtung diskutiert und festge-

legt; anschließend haben sich Kleingruppen mit den Programmpunkten beschäftigt, diese konzipiert und dem AK vorgestellt. So ist in engagierter Arbeit ein neues Programm entstanden! Der Feldversuch bei den KonfiCamps 2019 war im Großen und Ganzen ein Erfolg, nur Kleinigkeiten im Ablauf benötigten noch einmal erneute Aufmerksamkeit.

Bei allen Programmen, die der AK dieses Jahr angeboten hat, wurden insgesamt 22 verschiedene Kirchengemeinden (aus drei ev. Landeskirchen) erreicht. Beteiligt an der Durchführung waren 10 Ehrenamtliche, 2 Hauptamtliche und 4 verschiedene Bands (CVJM Katzweiler, CVJM Waldfischbach, CVJM Ludwigshafen und das MBS Marburg).

Einige Krankheitsfälle unter den Begleitpersonen und Unwetter haben dazu geführt, dass das KonfiCamp to go in Kooperation mit der Jugendzentrale Pirmasens leider ausfallen musste. Hätte es wie geplant stattgefunden, hätten weitere 8 Gemeinden und circa 100 junge Leute erreicht werden können.

Mit Lisa Berg ist eine weitere Hauptamtliche des CVJM an unserer Konfi-Arbeit beteiligt. Darüberhinaus haben auch neue junge Ehrenamtliche ihren Weg zu uns gefunden und bringen sich mit ihren Talenten in die Arbeit ein. Wir sind sehr gesegnet ein solch lebendiger und engagierter Arbeitskreis zu sein!

(Pascal Rosenthal, Vorsitzender des AK)



Bericht aus dem AK Mitarbeiterbildung

Seit dem 16. September 2019 bin ich die neue Bildungsreferentin beim CVJM Pfalz. Nach ein paar Tagen Eingewöhnung ging es gleich los mit der Mitarbeiterwoche. Auch dieses Jahr hat der CVJM Pfalz wieder 22 junge Menschen zu Mitarbeitenden ausgebildet. 8 Tage. 12 Themen. Viele Referenten. Alles für ein Ziel. Neue Jugendleiter, die sich ab sofort in der ganzen Pfalz ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, die Möglichkeit geben, zu lernen und ihre eigenen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

Die Schulung fand selbstverständlich auf unserem eigenen Gelände, der Johannis Höhe statt. Die jungen Leute haben sich über eine Woche fleißig mit den verschiedensten Themen auseinandergesetzt. Basics wie Rhetorik, Zielgruppenorientierung und Rechtliches wurde den Teilnehmenden durch unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden, aber auch durch externe Referenten näher gebracht und anschließend durch Übungen vertieft.

Darüber hinaus kamen Themen wie Nachhaltigkeit, Bibelarbeiten und Andachten halten nicht zu kurz. In täglichen Präsentationen und „Probe“-Jungcharstunden konnten die Teilnehmenden ihre neuen Fähigkeiten testen und am Ende konstruktives Feedback bekommen. Spiele, Lieder singen und Tanzen füllten freie Mittagspausen, so

dass nie Langeweile aufkam. Es war eine große Freude so motivierte und engagierte junge Leute begleiten zu dürfen. Sehr dankbar bin ich für das großartige Team an ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit denen ich diese Woche gestalten durfte. Auch ein herzliches Dankeschön an die Referenten, die sich auf den Weg zu uns gemacht haben und von denen wir viel lernen konnten. Schon jetzt blicke ich gespannt und voller Vorfreude aufs nächste Jahr „MiWo“.

(Lea Wilde)

Bericht aus dem Arbeitskreis

Der AK Bildung trifft sich ca. 6 – 8 mal im Jahr. Im AK sind derzeit Michael Wilking, Caroline Theobald, Fabian Jungbär, Jan Nicklas Zydorek, Lea Wilde als Bildungsreferentin und ich. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen für ihr Engagement und ihre Unterstützung bedanken – ohne euch wäre die Arbeit nicht möglich.

Im letzten Jahr haben wir Verschiedenes geplant, durchgeführt und neu erarbeitet.

Darunter fällt die JuLeiCa – Schulung für Erwachsene, diese konnten wir in einer freien Gemeinde im Herbst 2018 durchführen. Eine gelungene Veranstaltung.

Die Novemberseminare 2018 waren wie in den letzten Jahren 2 unterschiedlichen Themen zugeordnet.

- Einerseits hielt Katharina Lutz einen Workshop zum Thema Werte, da der Referent kurzfristig krankheitsbedingt absagen musste.
- Als 2. Workshop gab es einen Escape – Room mit Pascal Wilking. Beides bekam gute Kritiken der Teilnehmenden.

Der Praxistag als Teil der JuLeiCa – Schulung fand im Januar 2019 statt. Die Teilnehmer des Grundkurses hatten die Aufgabe ein Praxisprojekt zu planen,



durchzuführen und am Praxistag vorzustellen.

Ein spezieller Kurs für Mitarbeiter in Ganztagschulen / Schulbetreuung wurde beim CVJM Pfalz angefragt. Hier fanden bereits mehrere Kurse mit Ronald Rosenthal und Michael Wilking statt. Im November soll es einen ähnlichen Kurs für Mitarbeiter bei Landesforsten sattfinden. Inhalt ist einerseits das Thema „Aufsichtspflicht“ und andererseits „pädagogische Mittel“, die eingesetzt werden können.

MiWo 2019

Nach der ersten MiWo mit neuem Konzept (mehr eigenständiges Lernen mit Lernbegleitern, mehr Präsentationen,

Zusammenfassungen verschiedener ähnlicher Module etc.) fand nun die 2. MiWo nach diesem Konzept statt. Davon hat Lea oben bereits berichtet. Insgesamt hat sich auch in diesem Jahr das neue Konzept gut bewährt. Insgesamt war auch die diesjährige MiWo eine gesegnete Veranstaltung. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Referenten, Pfarrern, Gemeindepastoren etc. für ihr Engagement bedanken. In einer Auswertungssitzung am 07.11. werden wir nochmals näher hinsehen und an einer weiteren Verbesserung unserer Schulungen arbeiten. Falls euch noch Fragen zur Arbeit des AK Bildung kommen, oder ihr Interesse an einer Mitarbeit im Arbeitskreis habt, spricht Lea oder mich gerne darauf an.

(Helmut Schinkel, Vorsitzender des AK)



Vorstellung Fabian Jungbär

Bei mir ist auf jeden Fall alles klar!

Mein Name ist Fabian Jungbär, ich bin 22 Jahre jung – und komme aus Sankt Ingbert – ja, das liegt im Saarland, ganz genau. Ich habe am 01.10.19 die Stelle in Waldfischbach-Burgalben beim dazugehörigen CVJM Ortsverein als Jugendsekretär auf 50%iger Basis begonnen. Dabei erwarten mich spannende Aufgaben, die ich neben meinem Studium erledigen darf. Ich studiere zurzeit noch Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit in Saarbücken an der htw saar, finde mich im 7. Semester wieder und werde nach

meinem Bachelor-Abschluss die Stelle voll und ganz (100%) ausüben. Im CVJM bin ich seit 2013, zuerst als Teilnehmer und rasch als Mitarbeiter im CVJM Sankt Ingbert, bis es mich seit 2016 auch zum Landesverband gezogen hat, als Mitarbeiter in der MiWo, des HAS, des AK Bildung sowie den Konficamps.

Neben der CVJM Arbeit liegt mir aber auch Tanzen am Herzen und Gaming! Dazu zählt sowohl Gesellschaftsspiele spielen, aber auch am Computer zu spielen. So spiele ich zum Beispiel in einem kleinen, nicht wirklich erfolgreichen Team von Freunden, die dadurch seit 2014 in Kontakt geblieben sind und sich auch regelmäßig treffen und gemeinsam ‚offline‘ Spaß haben können.

Ich bin richtig gespannt auf viele Begegnungen und Kontakte, die geknüpft werden können und auch darauf, mich und meine Hobbies in die Arbeit einfließen zu lassen. Auf eine erfolgreiche Arbeit im CVJM und mit euch!

(Fabian Jungbär)

Bericht aus dem AK Weltweit

Durch Begegnung freundschaftliche Partnerschaft vertiefen

Junge Leute begegnen einander, arbeiten Hand in Hand mit einem gemeinsamen Ziel, freunden sich an, verbringen nach der Arbeit Freizeit zusammen, singen und lachen miteinander. Das hört sich zunächst ziemlich alltäglich und weniger berichtenswert an.

Das ist es in unserem Fall aber nicht, denn hier geht es um die Begegnung über Grenzen hinweg. Die Rede ist von den zwei Baucamps, die in den Zeitraum des diesjährigen Tätigkeitsberichtes fallen. Das erste Baucamp fand im Oktober 2018 statt. Hier reiste eine Gruppe junger Pfälzer nach Costa Rica. Gemeinsam mit den Ticos wurde dort u.a. die Turnhalle der Kindertagesstätte Ana Frank gestrichen und ein Dach für den Sandkasten gebaut. Der Gegenbesuch fand im April 2019 um Ostern herum statt. Zwölf Costa-Ricaner*innen konnten auf der Johannishöhe begrüßt werden. Neben der gemeinsamen Arbeit – das Außengelände des CVJM-Zentrums wurde umgestaltet und auch beim CVJM Neustadt standen Arbeiten an – wurden gesellige Abende veranstaltet. Es gab Ausflüge, Besichtigungen und Gelegenheit zum Shoppen. Karfreitag nahm die Gruppe an der alljährlichen Freundschaftswanderung teil, die als Kreuzweg

gestaltet war und zwölf Kilometer durch den Pfälzer Wald führte. Am Ostersonntag pilgerten die jungen Leute zu Fuß von Mehlbach nach Katzweiler zum Auferstehungsgottesdienst, der zweisprachig gehalten wurde und dem sich ein gemeinsames Osterfrühstück anschloss. Und um noch einmal auf die oben angesprochenen Ziele zu kommen. Sowohl das Ergebnis der Arbeit lässt sich sehen als auch die Vertiefung der Partnerschaft.

Neue Freundschaften wurden geschlossen, Sprachbarrieren überwunden und weiteren Besuchen steht nichts im Wege. Als Zeichen der Verbundenheit entstand ein Baumstamm, auf dem sich alle Teilnehmende des Baucamps mittels Brennpeter verewigten.

Ebenfalls unter dem Ziel „Begegnung“ lässt es sich verbuchen, dass auch 2019 wieder zwei junge Menschen als Volontäre in das Entwicklungszentrum in Purral entsandt werden konnten. Beim Auswahlwochenende im Dezember 2018 hatte der Arbeitskreis sich für Annika Stock und Jana Engel entschieden, die nun seit dem Sommer in Costa Rica tätig sind. Neben den vorherigen Volontären hatte Daniel Bundt (Volontariat 2017/2018) seinen Aufenthalt aufgrund einer Spezialaufgabe bis Februar 2019 verlängern können.

Neben dem Thema „Begegnung“ muss alle Jahre allerdings auch wieder das Thema „Finanzen“ bemüht werden. Und hier gab es einige Veranstaltungen, die „es in der Kasse klingeln ließen“. Im Januar 2019 fand wieder die traditionelle Weihnachtsbaumsammlung des CVJM Kandel statt.

Bei der bereits erwähnten Freundschaftswanderung ließen sich die Wanderer ihre geleisteten Kilometer für den guten Zweck versilbern. Der CVJM Kaiserslautern nahm am



16. Juni am Citylauf teil und auch hier wurde ein ansehnlicher Betrag erlaufen. Hinzu kommen die Einzelspender.

Der CVJM Edenkoben wartete in diesem Jahr mit einer besonderen Veranstaltung zur Unterstützung ihrer Projekte in Tansania auf. Anlässlich der 1250-Jahr-Feier der Stadt Edenkoben wurde - anstatt des alljährlichen Hungermarsches - ein besonderes Fest unter dem Motto „Edenkoben trifft Tansania“ gefeiert.

Hierzu gab es am 15. September ein spezielles Programm beginnend mit einem Gottesdienst über musikalische Beiträge inkl. Trommelgruppe und handwerklichen Ständen bis hin zu ausgiebiger Information zur Partnerschaft. Der Spendenmarathon, der zum Programm gehörte, galt dem Schulbau in Kibaha.

Doch trotz dieses großen Engagements bleiben die Finanzen leider weiterhin ein leidiges Thema. Darum kann ich hier nur die Bitte vom letzten Jahr wiederholen: Macht unsere weltweite Arbeit zum Thema, die daraus entstehenden Kontakte und die immense Bereicherung durch den Einblick in andere Kulturen und natürlich die Notwendigkeit der Unterstützung und Hilfe, die hauptsächlich Kindern und Jugendlichen in unseren Partnerländern zugute kommt, sei es nun im Bereich Bildung oder im Gesundheitswesen.

In diesem Sinne bleibt mir nur noch ein herzliches DANKE auszusprechen für euer bisheriges Engagement und eure Unterstützung, ob finanziell, im Gebet oder in anderer Form. Gott vergelt's.

(Andreas Wilking)

Aus San José

Hallo, jetzt sind wir schon über einen Monat hier. Inzwischen können wir auch sagen, dass wir uns eingelebt haben. Am Anfang war es echt noch ein bisschen schwierig mit dem Spanisch. Jana hatte Spanisch schon in der Schule und dementsprechend war es für sie etwas einfacher. Die Kommunikation bei Annika lief



dann viel auch über Google Übersetzer. Aber in diesem ersten Monat ist das Spanisch schon besser geworden. Hier ist es richtig schön. Das Essen total lecker! Vor allem Annika feiert den Reis und auch die Limone über den Salat anstatt einer Salatsoße sehr.

In der Kindertagesstätte der ACJ, lief es die ersten 3 Tage so, dass wir jeden Tag die Gruppe gewechselt haben und einfach mal in die Gruppen reingeschaut haben. Daraufhin war Jana im ersten Monat bei den Bebés und Annika bei den “Preescolares” (4-6 Jahren). Jetzt im Oktober ist Jana bei den “Maternales” (3 -4 Jahren), und Annika bei den Bebés. . Auch einige Ausflüge standen bereits auf dem Programm. So haben wir mit unseren Gastfamilien San José kennengelernt und den Nationalpark Tortuguero besucht. Dort haben wir sehr viele Tiere gesehen und waren total begeistert vom grünen Dschungel, den man in San José leider nicht wirklich hat. Wir genießen unsere Zeit hier in Costa Rica und das schöne warme Wetter (mit ab und zu Regen) sehr.

Liebe Grüße *Annika und Jana*

Aktuelles aus der Scouts-Arbeit



Frische Luft, mal dreckig werden dürfen, Zugehörigkeitsgefühl, Verantwortung gegenüber Gott, den anderen und sich selbst, am Feuer kochen, bauen, gemeinsam lernen, spielen, füreinander da sein...Dies sind ein paar Einblicke in die vielfältige CVJM Scouts-Arbeit.

Es ist schön die Begeisterung der Kinder und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu sehen, während sie Zeit und Gemeinschaft untereinander in der Natur verbringen.

Zurzeit gibt 3 Scouts Stämme: in Otterberg, Fußgönheim und Speyer. Jeweils zwischen 15 und 40 Kinder treffen sich bei den wöchentlichen oder monatlichen Treffen.

Highlight dieses Jahres war der Scouts-Tag am 11.05.2019 in Speyer. Die Scouts Otterberg besuchten die Scouts Speyer und verbrachten einen Tag gemeinsam. Dank der guten Kontakte von Matthias Vach, Leitung der CVJM Scouts Speyer, durften eine Wiese im Industriebhof und zahlreiche Europaletten und Holzplatten genutzt werden. Bauen war angesagt! Trotz des wechselhaften Wetters und des sechs Stunden lang hämmernden

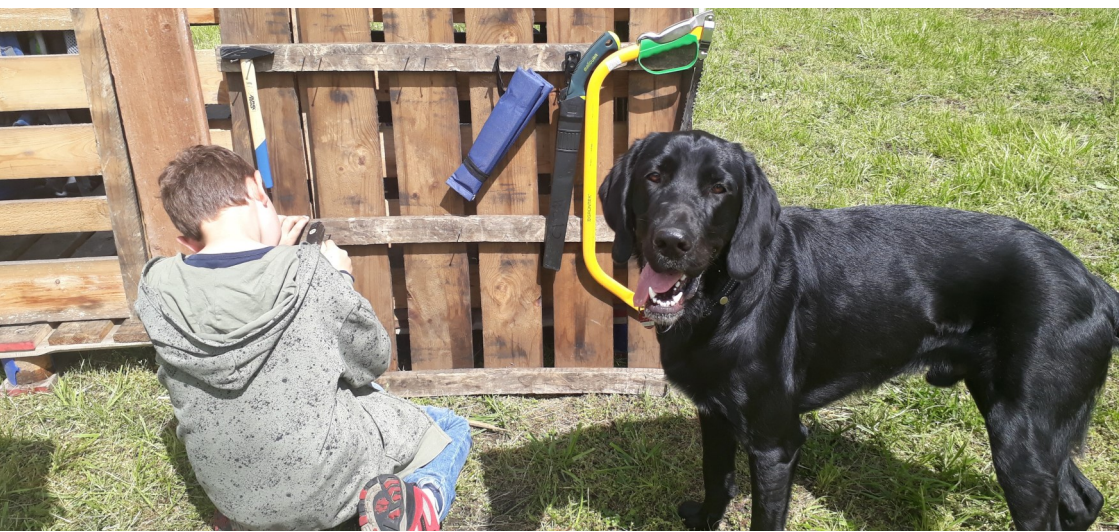
Geräuschs hatten die Scouts viel Freude und Ehrgeiz beim Bauen. Am Ende des Tages befanden sich eine Arche und zahlreiche Hütten auf der Wiese. Eine rundum gelungene Aktion!

Die Scouts Otterberg planen für das Jahr 2020 wieder einen Scouts-Tag und eine Outdoor-Übernachtung.

Die Aufregung steigt für das neue Angebot der Scouts Speyer, ins Leben gerufen von Matthias Vach: ein Wölflingslager! Dies ist für die nächsten Sommerferien, in Zusammenarbeit mit dem CVJM Pfalz, geplant. Eine tolle Möglichkeit die Kinder für die Schönheit unserer Schöpfung und unsere Verantwortung zu begeistern!

Es werden weiterhin Mitarbeitende bei den jeweiligen Stämmen gesucht, die Freude und Begeisterung für Kinder- und Jugendarbeit in der Natur teilen und mittragen möchten. Vielleicht habt ihr als CVJM oder Kirchengemeinde Lust ebenfalls in die Pfadfinderarbeit einzusteigen? Interesse geweckt? Meldet euch gerne!

(Marialuisa Predieri)



Termine 2020 — bitte notieren

17.-19.01.2020	KonfiFreizeit I, CVJM Johannishöhe, Otterberg
18.01.2020	Praxistag MiWo, CVJM Johannishöhe, Otterberg
18.01.2020	Neujahrsempfang EJ Pfalz, Bad Dürkheim
24.-26.01.2020	KonfiFreizeit II, CVJM Johannishöhe, Otterberg
25.01.2020	Tages-Seminar/Workshop „Krisenmanagement“, Otterberg
30.01.2020	Hauptamtlichen Treffen, Kaiserslautern
28.02.2020	Geburtstags-Gottesdienst, CVJM Pfalz Kaiserslautern
20.-22.03.2020	Outdoor 1.Hilfe, CVJM Waldhaus Kirschtal
07.03.2020	Impulstag CC-Gruppe Maxdorf
07.05.2020	Hauptamtlichen Treffen , Bad Bergzabern
15.-17.05.2020	KonfiFreizeit Regio, CVJM Johannishöhe, Otterberg
19.-21.06.2020	KonfiCamp I , CVJM Johannishöhe, Otterberg
16.-28.06.2020	KonfiCamp II , CVJM Johannishöhe, Otterberg
06.-10.07.2020	Filmprojekt Offene Arbeit Katzweiler
13.-17.07.2020	Junior-Ranger Katzweiler
20.-24.07.2020	Ferienprogramm Offene Arbeit Katzweiler
10.-15.08.2020	Wöflingslager Scouts Speyer und CVJM Pfalz, Rathskirchen
Im August	Filmnacht auf der CVJM Johannishöhe, Otterberg
09.-16.10.2020	MiWo (Grund- und Aufbaukurs) Johannishöhe —Johannishöhe
06.-08.11.2020	WIR-Wochenende mit Danke-Abend, DV und Tagesseminaren
21.11.2020	Novemberwerkstatt auf der CVJM Johannishöhe, Otterberg
28.11.2020	Novemberwerkstatt auf der CVJM Johannishöhe, Otterberg



Der CVJM Pfalz in Zahlen (2018)

Mitarbeitende im CVJM Pfalz

	männlich	Weiblich	gesamt
Bis 17 Jahre	17	25	42
Bis 26 Jahre	31	43	74
Ab 27 Jahren	52	54	106
			222

Mehr als 50%

der Ehrenamtlichen engagieren sich auch in den Kirchengemeinden z.B.:

in Kindergottesdienstgruppen:	19
in anderen kirchlichen Gruppen:	47
in Presbyterien / Kirchenvorständen	40
als Synodale (Bezirk/Land):	15

91 Feste, Konzerte, Tagesveranstaltungen u.ä. mit insgesamt **2676** Teilnehmern.

Laut Abrechnung mit dem Landesjugendring hatte der CVJM Pfalz:
(Die Zahlen sind ohne VCP da dieser eigenständig über den LJR abrechnet):

	2018	2018	
	TN	Tage	Tage in %
Freizeiten gesamt Ev. Jugend Pfalz	13906	53294	
CVJM in der Pfalz	1810	10081	19%
Schulungen gesamt Ev. Jugend Pfalz	2661	6207	
CVJM in der Pfalz	576	1090	18%
Politische Schulungen gesamt Ev. Jugend	9020	22846	
CVJM in der Pfalz	1161	3450	15%

Mitgliederstatistik 2018-2019

	Ortsvereine CVJM	2018	2018	2018	2019	2019	2019
		Mitgl.	TN	Ges.	Mitgl.	TN	Ges.
1	Birkenheide-Maxdorf	95	11	106	105	6	111
2	Edenkoben	172	0	172	172	0	172
3	Eisenberg	57	26	83	52	26	78
4	Frankenthal	10	10	20	10	0	10
5	Freunde der Pfalz	17	0	17	18	0	18
6	Haßloch	22	0	22	21	0	21
7	Kaiserslautern	214	103	317	195	89	284
8	Kandel	30	22	52	32	0	32
9	Katzweiler	40	29	69	38	40	78
10	Ludwigshafen	52	20	72	65	36	101
11	Mutterstadt	6	30	36	6	30	36
12	Neustadt/W.	91	27	118	93	20	113
13	Pirmasens	229	0	229	236	7	243
14	Praiseland	69	0	69	80	0	80
15	Schifferstadt	85	0	85	69	0	69
16	St. Ingbert	55	74	129	57	44	101
17	Waldfishbach-Burgalben	67	4	71	69	0	69
18	Wolfstein*	30	0	30	30	0	30
19	Waldhaus Kirschtal	45	0	45	45	0	45
	Gruppen/Kirchengem.						
1	Bad Bergzabern (Dekanat)*	0	28	28	0	28	28
2	Erfenbach*	0	28	28	0	28	28
3	Fürfeld	21	21	42	27	71	98
4	Fußgönheim	0	40	40	0	30	30
5	Jugger Speyer	0	0	0	0	10	10
6	Scouts Otterberg	15	9	24	22	9	31
7	Scouts Speyer	0	30	30	35	0	35
	Gesamt	1422	512	1934	1477	474	1951

* Zahlen von 2018 oder früher

Adressen Büro CVJM Pfalz

Ronald Rosenthal (Leitender Sekretär)

Aufgaben: Gesamtleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Außenvertretung, Beratung von Vorständen und Kirchengemeinden, Konzeptentwicklung

Büro: +49 (0) 6301-7150-12

Handy: +49 (0) 174-2316057

email: ronald.rosenthal@cvjm-pfalz.de

Thomas Schlosser (Leiter des CVJM Zentrum Johannishöhe)

Aufgaben: Hausleitung, Erlebnispädagogik, Geschäftsführung

Büro: +49 (0) 6301-7150-14

email: thomas.schlosser@cvjm-pfalz.de

Marialuisa Predieri (Landesjugendreferentin)

Aufgaben: Konfirmanden-Arbeit, Mobile Offene Arbeit (Katzweiler)

Büro: +49 (0) 6301 7150-22

Handy: +49 (0) 176 66864943

email: marialuisa.predieri@cvjm-pfalz.de

Lea Wilde (Landesjugendreferentin für Bildung)

Aufgaben: Mitarbeiter/innen-Bildung, Scouts, Erlebnispädagogik

Büro: +49 (0) 6301-7150-20

Handy: +49 (0) 1709323438

email: lea.wilde@cvjm-pfalz.de

Ute Schlosser (Belegungsmanagerin)

Aufgaben: Gästehausmanagement, Belegungen

Büro: +49 (0) 06301-7150-13

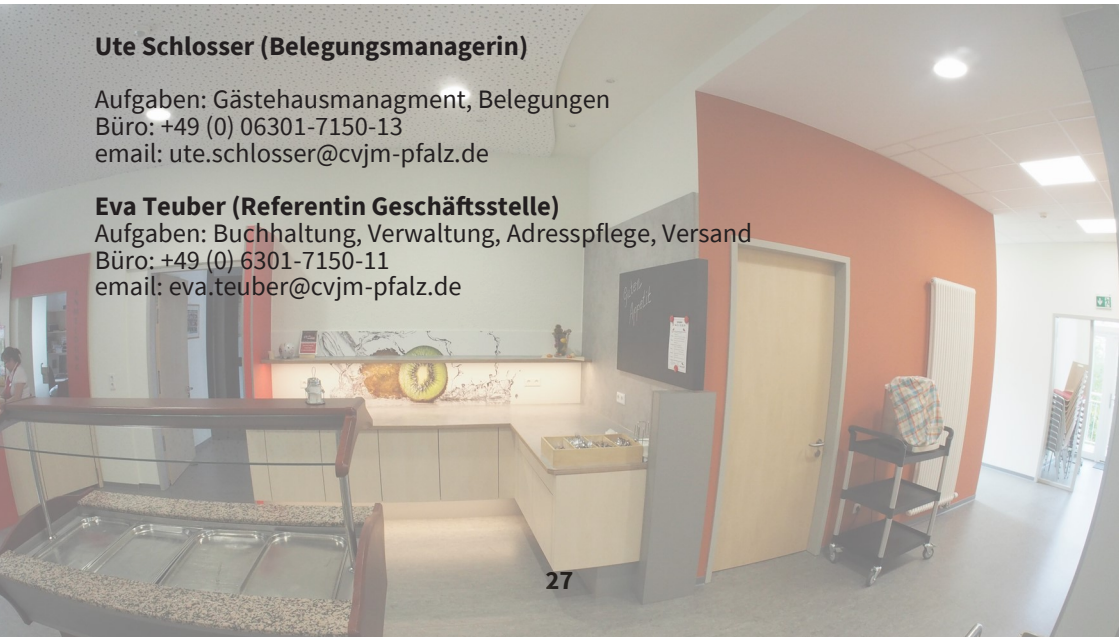
email: ute.schlosser@cvjm-pfalz.de

Eva Teuber (Referentin Geschäftsstelle)

Aufgaben: Buchhaltung, Verwaltung, Adresspflege, Versand

Büro: +49 (0) 6301-7150-11

email: eva.teuber@cvjm-pfalz.de



Impressionen des Anbaus



CVJM Pfalz e.V.

Johannisstr. 31 | 67697 Otterberg | Tel.: 06301-71500
Fax: 06301-7150-49 | email: info@cvjm-pfalz.de

Kreissparkasse Kaiserslautern;
BLZ 54050220 Konto 7 604 028

BIC: MALADE51KLK
IBAN: DE93 5405 0220 0007 6040 28